



Gedicht

der weg
zu uns selbst
ist nicht leicht zu finden
keine landkarte
zeigt ihn uns

und karten
die sie uns verkauften
sind alt und ungenau
es hat sich vieles verändert:
verschlungene wege
sumpfiges gelände
kleine wüsten
ein unbestimmter horizont

von zeit zu zeit angekommen
packen wir den rucksack neu

und brechen wieder auf

W. Bruners

HEILIG GEIST ULM

Gemeindebrief Advent 2019

„... machet dem Herrn die Wege bereit!“

„Wir sagen euch an, den lieben Advent ... wir sagen Euch an eine heilige Zeit, machet dem Herrn die Wege bereit!“ – so singen wir immer wieder in den Tagen des Advents. Was sich – zunächst jedenfalls – so lieblich anhört und damit gut in die vorweihnachtliche Stimmungslage mit Gebäck und Punsch hineinpasst, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen und Hinhören als anspruchsvolle, wirklich adventliche Vorbereitung auf Weihnachten, und mehr noch: Wegbereitung ist Vorbereitung auf den Herrn, der wiederkommt in Herrlichkeit am Ende aller Zeit. Da können wir schon den Anbruch des Gottesreiches erahnen.

Dem Herrn die Wege zu bereiten, das ist immer schon und immer wieder das große Thema der Propheten. In der Adventszeit sind aufrüttelnde Worte der Propheten für die Sonntagslesungen ausgewählt, allen voran die Botschaft aus dem Buch Jesaja. Johannes der Täufer, der für uns Christen an der Schwelle vom Alten zum Neuen Testament steht, ruft die Menschen zur Umkehr und zur Taufe zur Vergebung der Sünden. In seinem Wirken sieht der Evangelist Lukas erfüllt, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht:

Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt. (Lk 3,1-6)

Gott soll ungehindert kommen können, denn Gott ist es, der das Schicksal seines Volkes wenden kann. So ist Jesaja ebenso überzeugt wie auch Johannes der Täufer: Gott will kommen, aber es gibt zu viele Hindernisse. Viele, zu viele Hindernisse gibt es auch heute noch! Das erste Hindernis sehe ich darin, dass wir uns vom vorweihnachtlichen süßlichen Gesülze von den „Glocken, die süßer nie klingen“, von „Jingle Bells“ und „Stille Nacht“ und ähnlichem einlullen lassen. Für ein solches Treiben kann ich den Begriff „Advent“ nicht verwenden. Das ist wirklich ein Hindernis für Gottes Eingreifen in unsere Welt. Damit verschließe ich ihm den rettenden Zutritt in unsere Welt. Dabei wäre sein rettendes Handeln doch so wichtig!

Welche Hindernisse stehen Gott im Weg, um in unserem Leben rettend eingreifen zu können? Gerade in unserer Gesellschaft, in der die Armen immer ärmer und die Reichen immer reicher werden, gilt es, Ungerechtigkeiten als Hindernisse zu erkennen und aus dem Weg zu räumen. Wenn wir Gott den Weg bereiten, dann geht das nicht auf "krummen Touren" und nicht auf Kosten anderer. Hindernisse werden dort beseitigt, Schluchten werden dort aufgefüllt, wo wir Menschen aufrichten, ihnen mit Rat und Tat beistehen und sie aus Resignation und Depression herausholen. Hindernisse werden dort beseitigt, wo wir zu uns selbst kommen, wo wir in der Stille unsere tiefe Sehnsucht nach Heil und Leben spüren können und sie nicht mit oberflächlichen Vergnügungen zudecken. Geben wir unserer Sehnsucht nach dem Kommen des Herrn Raum!

Dass das kein Spaziergang ist, sondern mit harter Arbeit zu tun hat, will ich mit dem Foto der Osterkerze ausdrücken. Ich habe bewusst die Osterkerze als Lichtquelle gewählt, um nicht an das vorweihnachtliche Lichtermeer zu erinnern, sondern an das Licht, für das der Täufer Johannes Zeugnis ablegte – wie wir an Weihnachten im Johannes-Prolog hören werden:

⁶*Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.*

⁷*Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.* ⁸*Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.* ⁹*Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,*

kam in die Welt. ¹⁰ Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

¹¹ Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

¹² Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,

¹³ die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

¹⁴ Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.



Machen wir ihm die Wege bereit.

Eine gesegnete Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Josef Miller

Aus dem Gemeindeleben

60 Jahre Kirchweih Heilig Geist – Festgottesdienst am 1. Advent

Im festlichen Gottesdienst **am 1. Advent – 1. Dezember um 9.30 Uhr** – wird der Weihe der Heilig Geist Kirche durch den damaligen Bischof Carl Joseph Leiprecht gedacht und werden Mitglieder der Gemeinde etwas zu ihrer Beziehung zu dieser Kirche und Erfahrungen in ihr beitragen. Der Kirchenchor gestaltet diese Feier mit der Missa Lumen – der Lichtmesse mit. Anschließend sind Sie eingeladen zum Adventskaffee in das Gemeindehaus.

Es gab kein ausgewiesenes Festprogramm in der Gemeinde aus diesem Anlass. Dennoch: der vor genau einem Jahr an Sie ausgegebene Jahreskalender 2019 mit seinen Berichten und Bildern, seinen Impulsen und Liedtexten sollte Sie mit „Ihrer“ Kirche (wieder) etwas in Verbindung bringen. Ebenso das Musical ‚Mein Sohn Jesus‘ oder auch die Orgelmatinee zum Abschluss der sog. Ausreinigung, also Generalüberholung der Orgel.

In den 4 Jahren meines Hierseins haben allein etwa 85-90 Kinder zum ersten Mal die Kommunion empfangen; wie viele mehr in den 56 Jahren davor? Manchmal – bei Geburtstagsbesuchen, auf der Straße bei zufälligen Begegnungen oder in ganz anderen Zusammenhängen erwähnen Menschen: ja, in Heilig Geist wurde ich getauft, da war ich in der Kita, habe ich geheiratet. Und etliche haben hier eine gute Zeit in der Jugendarbeit erlebt.

Es geht also nie nur um den Bau, der – zumal vor dem Konzil entworfen und gebaut – sich als mutiges Zeugnis ent-enger Religiosität darstellt. Es sind immer Menschen – Priester sowie Verantwortliche wie einfach mitfeiernde Laien und Mitglieder – mit ihrem Verständnis, Gottesdienst zu feiern und mitzugestalten, ihre daraus entstehenden Begegnungen und Freundschaften, durch welche ein Haus Gottes belebt und hoffentlich auch beseelt wird. Immer wieder wurde und wird an der Kirche „gewerkelt“: das neue und damals sehr umstrittene Kreuz 1977, die Tieferlegung des Altarraums, der Abbau der Kanzel, der Einbau einer richtigen Orgel 1989, die Suche nach dem geeigneten Platz für die Pieta u.a.m. Zentrale Frage dabei ist aus meiner Sicht nicht: wie schön die Kirche ist, wie heimelig, wie erinnerungsreich, sondern: was wird in ihr wie gefeiert, welchen Raum

bekommen hier Bitten und Klagen, Lobpreis und Dank der Menschen zu Gott und zu einander hin? Ist es ein Ort, zu dem Menschen gerne kommen, gerade mit ihrer Geschichte?

Nach wie vor engagieren sich viele Mitglieder unserer Gemeinde gerade auch im liturgischen Bereich als Lektor, Kommunionhelferin oder als Aushilfsmesner. Und es kümmern sich andere um den Christbaumschmuck vor Weihnachten, um kleinere wie größere Reparaturen oder Sanierungsfragen am Gebäude, sind beim Café Ökumenica aktiv u.a.m. Caritative Anliegen könnten im neuen KGR stärkere Beachtung finden. Was auch immer jemand tut, anpackt, unterstützt: Vergelt's Gott!

Der Blick geht schon in das nächste Jahr: in 1960 wurde die Pfarrei Heilig Geist als selbständige Pfarrei – später dann als Gemeinde bezeichnet – eingerichtet. Um sie herum ist sehr viel im Wandel. Will und wird auch sie sich wandeln (wollen oder müssen)? Wenn im März 2020 ein neuer Kirchengemeinderat gewählt wird, wird es mit an ihm liegen, auf die vielfältigen Fragen im Großen wie im Kleinen passende oder zumindest „vorläufige“ Antworten zu geben. Kirche ist ja – weder als Bauwerk noch als Organisation – ein Endzweck, sondern immer nur Vorläuferin einer größeren, weiteren Wirklichkeit.

Alfons Forster, Pastoralreferent und Pastorale Ansprechperson

KGR-Wahl 2020

SIE sind Mitglied in unserer Gemeinde und merken: warum nicht den Kontakt vertiefen? *oder*

SIE sind regelmäßig im Gottesdienst und spüren: warum nicht mehr mitmachen und Verantwortung übernehmen? *oder*

SIE möchten Anliegen und Interessen aus der Gemeinde im KGR, dem Leitungsgremium, einbringen, beraten, nach Lösungen suchen und so etwas bewegen? *oder*

SIE können sich vorstellen, Ihre persönlichen Kompetenzen und Ihren (beruflichen) Sachverstand in das ehrenamtliche Engagement einzubringen – im Kirchengemeinderat oder seinen Arbeitsgruppen (wie Verwaltung- und Baufragen, Jugend, Liturgische Dienste, Soziales Engagement, Mission)? *oder*

SIE interessieren sich für die Kooperation mit den anderen Gemeinden in der Seelsorgeeinheit oder auf Stadtebene? *oder...*

Dann lassen **SIE** sich jetzt als Kandidat für die Wahl zum neuen Kirchengemeinderat am 22. März 2020 aufstellen! Bei Interesse und/ oder Fragen melden **SIE** sich bitte beim Pfarrbüro oder beim Pastoralteam. Wir freuen uns auf **SIE**!

„Wo sich deine Talente mit den Bedürfnissen der Welt kreuzen, dort liegt deine Berufung.“

(Aristoteles – Monatsspruch November im Jubiläumskalender)

Erstkommunion 2020 – Mit den Elternabenden beginnt der Kommunionweg konkret

Mit einem gut besuchten Informations- und Gesprächsabend sowie dem ersten verbindlichen Elternabend startete im Oktober der Kommunionweg 2020. Bislang werden ca. 25 Kinder die Vorbereitung mitmachen sowie das Fest der Kommunion in Heilig Geist feiern. Mitte Januar beginnen die Gruppentreffen mit einem in jeder Gemeinde stattfindenden Auftakt. Anfang Februar gehen die Kinder mit den Gruppenleitern und dem Konzeptionsteam für einen Tag mit Übernachtung ins Kloster Roggenburg. Dort beschäftigen sie sich auf kreative Art mit dem Thema „Gebet“.

Am Samstag, 14. März findet sowohl vor- als auch nachmittags ein Versöhnungs(halb)tag statt. Am Sonntag, 15. März ist im Gottesdienst die Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder. Dann ist es nicht mehr weit bis Ostern und zum Kommunionfest!

Dem Vorbereitungs- und Konzeptionsteam ist es wichtig, dass die Eltern die Phase des Kommunionweges auch als Chance für sich und für die ganze Familie begreifen. Wichtig ist dabei vor allem, dass die Kinder spüren: meine Eltern stehen hinter mir und begleiten mich!

Segen zur Einweihung der KiTa Heilig Geist, 25.07.2019

Ewiger Gott,
du hast alles geschaffen.

Durch das Leben Jesu,
seinen Einsatz und seine Worte
haben wir verstanden,
wie sehr dir das Glück der Menschen,
der Frieden untereinander,
und besonders auch
die Freude und Zukunft
der Kinder am Herzen liegt.

Lass deinen Segen über dem Haus sein
und über allen,
die sich von deiner Liebe für die Kleinsten unserer Gesellschaft anstecken
lassen
und für sie da sind –
heute und alle Tage,
bis du die Schöpfung ganz vollendest
durch Christus und den Heiligen Geist.
Amen.

Pfr. Stefan Cammerer

Neustart für den Kindergarten St. Elisabeth

Wir sind angekommen!

Auch wenn noch nicht alles an Ort und Stelle steht, und noch hier und da ein Handwerker herumspringt, fühlen wir uns schon in den neuen Räumlichkeiten wohl. Das Kindergarten-Team und die Kinder mit ihren Familien sind auf die kommende Zeit gespannt! Aber durch die tolle Aufnahme in Hl. Geist wird es auf jeden Fall eine schöne Zeit! Und sogar der Kirchturm mit seinem Glockengeläut schlägt – wie gewohnt – auch auf dem Kuhberg für uns täglich das Mittagessen ein. Immer wieder besuchen wir auch die Baustelle in St. Elisabeth. Mit großer Erwartung beobachten wir dort die Fortschritte der Baustelle.



Wir bedanken uns herzlich bei allen „Hl. Geistlern“, dass wir trotz Vorbehalten hier eine schöne Zeit in schönen Räumlichkeiten verbringen dürfen!

Unsere Türen stehen auch für kleine Besichtigungen ab 14.00 Uhr unter der Woche gerne offen!

Mit freundlichen Grüßen

Das Kindergarten-Team St. Elisabeth

Altpapier- und Altkleider-Straßensammlung von „Partner einer Welt“ am 21.9.2019

Insgesamt fast 39 Tonnen Altpapier wurden im Stadtgebiet beim letzten Sammeltag von Freiwilligen eingesammelt und in einen Container umgeladen. Was auf den ersten Blick nach viel aussieht, täuscht etwas. Die Mengen nehmen deutlich ab. Entsprechend sinkt auch der Erlös, der wiederum gezielt für die jeweiligen Partnerschaftsprojekte der Kirchengemeinden eingesetzt werden kann. Was jedoch wichtig ist: es ist und bleibt ein ehrenamtliches Tun. Bei uns in Heilig Geist helfen die Minis tatkräftig mit, unterstützt durch Erwachsene (Organisation, Fahrdienste etc.). Herzlichen Dank allen Helfern und Unterstützern, auch den Firmen, die Fahrzeuge zur Verfügung stellen.

Schon jetzt bitte vormerken und – soweit der Platz es zulässt – das Altpapier (v.a. Zeitungen) sammeln und bündeln: die nächste Sammlung findet am **Samstag, 14. März 2020** statt.

Orgelmatinee

Bei herrlichem Herbstwetter fand am Sonntag, 13.10.2019 anlässlich der abgeschlossenen Orgelausreinigung eine Orgelmatinee statt. Die erbetenen Spenden dienen der Finanzierung der Ausreinigung. Davor hatte die Gemeinde als Stärkung nach dem Gottesdienst und vor der Matinee Kaffee und Gebäck angeboten.

Siegfried Gmeiner spielte zusammen mit seinem Sohn Matthias (Saxofon) einen bunten Strauß an Werken – von Buxtehude und Bach, Gospels, eigene Improvisationen und nicht zu vergessen: Billy Joels „She’s always a woman to me“. Es war ein besinnliches wie bewegendes Programm gleichermaßen. Leider war die Matinee (Dank des schönen Wetters?) nicht gut besucht – der Freude der Zuhörenden tat dies jedoch keinen Abbruch!

Herzlichen Dank an Siegfried und Matthias Gmeiner für diesen musikalischen Sonntagsgruß!



Das Klima ist in aller Munde – der Familienbibeltag zur Schöpfung fand leider nicht statt

Für Mitte Oktober hatte das Pastoralteam einen Familienbibeltag ausgeschrieben. Thema: „Gott sah, dass es gut war...?“ An diesem Tag sollte das Thema für Kinder und Erwachsene getrennt aufgegriffen und v.a. biblisch beleuchtet werden. Leider kam der Tag mangels Anmeldungen nicht zustande – über die Gründe kann man rätseln. Das Pastoralteam tüfelt jedoch an einem Ansatz, das Angebot in einem neuen (sog.) Format anzubieten, es mit dem Jahr der Bibel in 2020 zu verknüpfen und das Ganze dann auch familienfreundlich durchzuführen. Noch sind die Gedanken dazu am Anfang...

Minifreizeit 2019



In diesem Jahr gab es eine Premiere: Aus zwei Minifreizeiten (Heilig Geist und St. Elisabeth gehen seit ein paar Jahren zusammen) wurde eine große. So sind wir mit einer stolzen Gruppe von 53 Ministrantinnen und Ministranten aus allen drei Gemeinden ins Allgäu gefahren. Startpunkt war der Gottesdienst am Sonntag,

27.10.19 in Heilig Geist bei welchem fast alle Minis ministriert haben. Mit dem Bus und schönstem Wetter ging es dann für vier Tage nach Niedersonthofen. Leider hat uns das sonnige Wetter so gar nicht durch die Woche begleitet, was der guten Stimmung zum Glück keinen Abbruch tat. Wir hatten im Haus viel Platz um uns auszutoben mit allen möglichen Spielen, Tischtennis, tanzen, Polonaise usw. Mit dabei waren auch Tanja Schlumpberger und Gemeindeferentin Sonja Breitweg, die uns super unterstützt haben. Neben Spielen, Dreibeinlauf und Basteln gab es jeden Tag einen Morgen- und Abendimpuls. Eines der Highlights war das Lagerfeuer am ersten Abend welches wir noch bei gutem Wetter machen konnten. Wir freuen uns schon auf die nächste Minifreizeit und darüber, dass wir die Minis aus den anderen Gemeinden besser kennenlernen konnten.

Die Ministranten

Aktuelles aus Kreisen und Ausschüssen

Klausur des Kirchengemeinderats

Am 26.10. traf sich der KGR unserer Gemeinde, um in einer Abschlussklausur auf die mittlerweile viereinhalb Jahre alte Wahlperiode zurück- und auf die Zukunft vorauszublicken. Nach einem kleinen Mittagessen und einem Impuls von Herrn Forster begannen wir im Gemeindehaus von Mariä Himmelfahrt mit dem Rückblick.

Mithilfe eines Zeitstrahls (s. Bild auf der nächsten Seite) wurden die Ereignisse in der Gemeinde seit März 2015 bis heute zusammengetragen. Neben vielen mühsamen und unerfreulichen Dingen wie unbezahlte Stromrechnungen, die überschwemmte Kegelbahn 2016 oder natürlich der schockierende Kindergartenbrand im Juli 2015 gab es auch viele erfreuliche Ereignisse wie z.B. verschiedene Gemeindefeste, die Jubiläen 50 Jahre



Foto: Rainer Winstel

Kindergarten und 60 Jahre Kirchengemeinde Hl. Geist, die Einweihung der neuen Kita dieses Jahr und andere fest in der Gemeinde verankerte, regelmäßige Veranstaltungen wie das Advents- und das Pfingstcafé. Auch die Ausreinigung und Renovierung unserer Orgel soll nicht unerwähnt bleiben. Leider werden die schönen Ereignisse oft von den nicht so schönen überlagert und somit aus dem Gedächtnis verdrängt. Nichtsdestotrotz war und ist klar erkennbar, dass in unserer Gemeinde ein großes ehrenamtliches Engagement vorhanden ist und dass dieses auch Früchte trägt.

Aus diesen vielfältigen Ereignissen ließen sich mehrere Themen herauslesen, die in der aktuellen Amtsperiode (teilweise sogar schon vorher) wichtig sind oder waren: zuallererst das leidige Bau Thema, das schon in der letzten Wahlperiode mit der Renovierung des Rupert-Mayer-Hauses seinen Anfang nahm, mit dem Neubau der Kita Hl. Geist fortgesetzt wurde und nach dem Auszug der Kita St. Elisabeth (hoffentlich) für lange Zeit erledigt sein wird. Ein anderes zentrales Thema ist und bleibt natürlich die Nutzung unseres Gemeindehauses. Jede Gruppe braucht einen bzw. ihren Platz. Dies bedeutet gleichzeitig, dass man – auch bei Raummangel – aufeinander Rücksicht nehmen muss. Manchmal ist das nicht einfach.

Weitere Themen, die für die Gemeinde und für den nächsten KGR wichtig sind: Verwaltungsabläufe genauer anschauen, die soziale und pastorale Arbeit in unserer Gemeinde, das ehrenamtliche Engagement, aber auch die älter werdende Gesellschaft und der Schwund an jungen Erwachsenen, nicht nur bei uns, sondern überall in der Kirche.

Nach der Pause widmeten wir uns verstärkt der KGR-Wahl im März 2020 und der „Arbeitsübergabe“ des alten an das neue Gremium. Auch wenn verschiedene Themenfelder benannt sind, soll das neu zu wählende Gremium über die Themen, ihre Akzente und die damit verbundenen Ziele ganz neu befinden und nicht mit „Altlasten“ überladen werden. Wenn der neue KGR und seine Ausschüsse inhaltliche Unterstützung benötigen, stehen wir natürlich trotzdem zur Verfügung.

Im Rahmen der Wahl will der aktuelle KGR die Gemeinde über seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit informieren. Dafür gibt es erste Ideen.

Damit ein neuer KGR gewählt werden kann, braucht es natürlich auch Kandidaten. Hier sind Sie gefragt! Falls Sie sich vorstellen können, bei der Wahl zu kandidieren und für fünf Jahre Mitglied des Gremiums zu sein, melden Sie sich gern beim „alten“ KGR, beim Pastoralteam oder im Gemeindebüro. Neben dem Wahlamt gibt es auch viele verschiedene Ausschüsse und Gruppierungen auf Gemeinde- und Seelsorgeeinheitsebene, in denen Sie sich unverbindlich engagieren können und dürfen, auch wenn Sie nicht im KGR sind. Auch hier gilt: bei Fragen oder Interesse einfach nachfragen!

Nach der Klausur ließen wir den Tag mit dem Gottesdienst in Mariä Himmelfahrt und einem Abendessen im Gasthaus Krone ausklingen.

Zu guter Letzt gilt es noch, Danke zu sagen: an Ludger Bradenbrink, der unsere Klausur einfühlsam und kreativ moderiert hat, sowie an Herrn und Frau Ilg, die uns mit einem sehr guten Mittagessen und mit Kaffee und Kuchen versorgt haben.

Dominik Stierle

Kommunionempfang und -gang in Heilig Geist – Glutenfreie Hostien

Vor Jahren beschloss der Kirchengemeinderat, den Kommunionempfang neu zu gestalten. Die Gemeindemitglieder stellen sich an der unteren Stufe entlang auf, alle empfangen die Kommunion und bleiben noch stehen, bis der Priester ein kurzes Bibelwort gesprochen hat. Damit soll der gemeinsame Mahlcharakter etwas deutlicher zum Ausdruck kommen.

Immer wieder merken ältere oder alte Menschen jedoch an, dass sie ohne Halt nicht so lange vorne stehen können. Der KGR hat im September darüber beraten. Es bleibt bei der Regelung des gemeinsamen Empfangs. Es ist jedoch eine Einladung, und es besteht kein Zwang zum Stehenbleiben. Man kann nach dem Empfang direkt in die Bank gehen. Oder es besteht die Möglichkeit, sich vor die 1. Bank zu setzen. Dann kommt ein/e Eucharistiehelfer/in und bringt die Kommunion.

In diesem Zusammenhang soll erwähnt werden: Hostien werden nach dem Kirchenrecht immer mit Weizenmehl und ohne fremde Zusätze gebacken und enthalten daher Gluten. Wer jedoch eine Glutenunverträglichkeit hat und die Kommunion wünscht, kann dies gerne vor dem Gottesdienst in der Sakristei sagen; es wird dann eine glutenfreie bzw. glutenarme Hostie mit konsekriert. Diese Hostien haben einen sehr geringen Glutenanteil (unter 20ppm) und dürfen nach dem Lebensmittelcodex der Europäischen Union als glutenfrei bezeichnet werden.

Krankenkommunion für Angehörige

In der letzten Sitzung des Priesterrates war dies ein ausführliches Thema. Auch der Wunsch des Bischofs ist es, dass alle ans Haus gebundene kranke oder alte Menschen von ihren an den Eucharistiefiern teilnehmenden Familienangehörigen die Kommunion in einer kleinen Feier zu Hause empfangen können. Melden Sie sich, wenn Sie diesen besonderen Dienst übernehmen wollen, bei einem Seelsorger, er wird mit Ihnen das Verfahren absprechen.

Selbstverständlich gibt es auch weiterhin die Möglichkeit, zu besonderen Festen die Kommunion von Kommunionhelfern ins Haus gebracht zu bekommen. Wenn Sie dies wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Stefan Cammerer

Prävention bedeutet nicht Generalverdacht!

In Sportvereinen ist es inzwischen normal, auch in der Kirche ist es seit Jahren angesagt: wer mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, sie betreut, anleitet, mit ihnen bastelt etc., braucht ein sogenanntes „Erweitertes Führungszeugnis“, um sein Engagement auch ausüben zu können. Das ist im hauptberuflichen Bereich inzwischen selbstverständlich. Die Diözese folgt damit einem staatlichen Auftrag, hat es aber in ein eigenes sogenanntes Bischöfliches Gesetz gefasst. Aufgrund der schlimmen Vorgänge der letzten Jahre und Jahrzehnte ist es gut, verstärkt und immer wieder präventiv gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu agieren. Das bedeutet vor allem, aufzuklären, um genauer und sensibler hinschauen sowie wahrnehmen zu lernen. Es bedeutet Schutz für anvertraute Kinder und Jugendliche. Familien müssen sich darauf und auf uns verlassen können.

Das neue Gesicht in MaLuKi, der Martin-Luther-Gemeinde

Im Westen nichts Neues – das stimmt nicht so ganz. Im Westen gibt es ein neues Gesicht in der Ökumene. Ich freue mich, mich Ihnen im Gemeindebrief vorstellen zu können.

Mein Name ist Britta Stegmaier. Ich bin seit Mai die neue Pfarrerin an der Martin-Luther-Kirche.

In den letzten Monaten konnte ich mich schon ein bisschen einleben in Ulm und in der Kirchengemeinde. Und immer wieder gab es in dieser Zeit Begegnungen mit den katholischen Schwestergemeinden in der SE Ulmer Westen. Eine gelebte und lebendige Ökumene ist mir wichtig. Das bringe ich aus Schwäbisch Gmünd mit, wo ich als Pfarrerin im Dekanat eng mit den katholischen Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet habe. Und so freue ich mich z.B. bei den Abendstern-Gottesdiensten am Sonntagabend mit einem ökumenischen Team oder bei gemeinsamen Schulanfangsgottesdiensten in Heilig Geist eine solche Zusammenarbeit weiterhin lebendig halten zu können.



Was mir sonst noch wichtig ist? Ich wünsche mir eine Kirche, die *niederschwellig* ist. In die die Menschen gerne kommen, in der sie sich wohlfühlen und Angebote entdecken, die ihnen etwas geben. Einen Mehrwert, denn auch dafür steht für mich Kirche. Dafür will ich mich also einsetzen: bei den Kasualien, in der Seelsorge, in der Arbeit mit Kindern in der Kinderkirche und Jugendlichen in der Vorbereitung auf ihre Konfirmation und in der Schule. Und was sonst noch zu tun ist? Zu meinen Aufgaben gehört auch viel Verwaltung und Geschäftsführung. Nicht nur ein notwendiges Übel, sondern eine Möglichkeit, Prozesse und die Zukunft zu gestalten. Denn das ist doch ein wichtiges Thema, das uns wie auch Ihnen in Ihrer Kirchengemeinde ins Heft

geschrieben ist: wie reagieren wir als Kirchen auf die Fragen der Zukunft, die sich uns jetzt stellen? Wie wird sich Kirche verändern und wie gestalten wir diese Prozesse? Im Westen nichts Neues – ich denke, es wird immer wieder etwas Neues geben und das ist auch doch auch gut so. Ich jedenfalls freue mich darauf.

Und ich freue mich auf neue Begegnungen und Beziehungen in der Ökumene im Ulmer Westen und mit Ihnen.

Herzlich grüßt Sie,

Pfarrerin Britta Stegmaier

Martinsspiel 2019

Auch in diesem Jahr teilte der hl. Martin seinen Mantel beim Martinsspiel auf der Spielwiese im Grünen Winkel. Mit dabei die Jugendfeuerwehr, der Posaunenchor, Pferd und Reiter, Eltern und Großeltern, die Erzieherinnen und natürlich: viele Kinder aus den Kitas Heilig Geist und St. Elisabeth mit vielen bunten Laternen. Mit der Kollekte wird die Aktion Martinusmantel unterstützt. Benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene finden hier eine (zweite oder dritte) Chance auf Ausbildung und Arbeit.



Ausblick

Lebendiger Adventskalender 2019

Seit einigen Jahren ist er eine feste Größe, der Lebendige Adventskalender in unserer Gemeinde. An (fast) allen 4 Samstagen der Adventszeit um 17 Uhr öffnet eine andere Familie oder ein Geschäft die Tür und wird zu einem offenen Haus. Ein Anklang an die altehrwürdige Herbergssuche – nur in neuer Form. Es ist immer wieder interessant, welche Geschichte oder biblische Text die Anwesenden zu einem Blick nach innen einlädt, welche adventlichen Lieder angestimmt werden, wie man am Ende noch mit einander ins Gespräch kommt. Mit viel Liebe und familiärem sowie nachbarschaftlichem Engagement wird „das Fenster“ gerichtet. Es entspringt auch einem inneren Bedürfnis, mit anderen zusammen den kommerziellen Strom zu unterbrechen und einander auf etwas andere, also adventliche (=Warte-)Gedanken einzustimmen. Denn: Weihnachten ist erst am 24.12.! Statt dem 2. Fenster laden wir ebenfalls um 17 Uhr zum Adventskonzert des Ulmer Kammerchor e.V. in die Heilig Geist Kirche ein. Allen Fenster-Öffnern ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Fenster sind geöffnet:

Am Sa., 30.11.19, 17.00 Uhr bei Gärtnerei Gairing, Illerstr. 190, an der B 311

Am Sa., 07.12.19, 17.00 Uhr Adventskonzert Ulmer Kammerchor e.V. (s.u.)

Am Sa., 14.12.19, 17.00 Uhr bei Familie Kneer und Kirchenchor,
Heimstättenstr. 9, Kuhberg

Am Sa., 21.12.19, 17.00 Uhr bei Familie Grabensee, Bergstr. 16,
Grimmelfingen

Herzliche Einladung darüber hinaus zu:

So., 15.12.19, 09.30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent mit Überbringung des Friedenslichtes aus Bethlehem durch die Pfadfinder, musikalisch gestaltet von den St. Georgs-Chorknaben

Mi., 25.12.19, 09.30 Uhr Weihnachtliche Festmesse mit Chor und Orchester

Konzert Ulmer Kammerchor

Der Ulmer Kammerchor e.V. lädt herzlich ein zum Adventskonzert am Samstag, 7.12.2019 um 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche am Kuhberg. Unter der Leitung von Manuel Sebastian Haupt erklingen Werke von Arcadelt, Bach, Prätorius, Hammerschmidt, Händel und mehr mit Klavier, Instrumentalstück für Flöte und Klavier, sowie Duo für Streicher.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Im Anschluss bieten wir Glühmost, Glühpunsch, Schmalzbrot und Lebkuchen an.

www.ulmer-kammerchor.de

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19:30 Uhr
Rupert-Mayer-Haus
(Gemeindehaus Heilig Geist)
Neunkirchenweg 63

Zölibat - 16 Thesen **Buchvorstellung** **mit Prof. Hubert Wolf**

Hubert Wolf ist Professor für Kirchengeschichte an der Universität Münster.
Er ist Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart und stammt von der Ostalb. Für seine kirchenhistorischen Arbeiten wurde er mit dem Leibnizpreis, dem Communicator-Preis und dem Gutenberg-Preis ausgezeichnet.

Referent

Kosten Eintritt frei
Veranstalter Aktion Montagsbriefe - Ulm

Trotz Priestermangel und Missbrauchsfälle hält die römische Kirche bisher am Zölibat, der Ehelosigkeit der Priester fest. Der renommierte Kirchenhistoriker Hubert Wolf zeigt auf, wie es zum Zölibat kam und wie er begründet wurde. Kritisch hinterfragt er diese umstrittene Institution des

Katholizismus und liefert gute Gründe, sie abzuschaffen. Wolfs Buch "Zölibat - 16 Thesen", dessen zentrale Punkte er an diesem Abend vorstellt, erschien im Verlag C.H.Beck und kann bei dieser Gelegenheit am Büchertisch von "Bücher & Kunst" erworben werden.

Friedenslicht aus Betlehem 2019



Das Licht des Friedens wird – mit musikalischer Unterstützung der **St. Georgs-Chorknaben** – am Sonntag, den **15.12.2019** von

den Pfadfindern vom Stamm Ulm-Söflingen in den **Gottesdienst** um **9:30 Uhr** in der **Heilig Geist Kirche** (Kuhberg) gebracht.

Die Flamme wird in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem entzündet und dann von Pfadfindern am 3. Advent in ganz Europa sowie in vielen anderen Ländern der Welt verteilt.

In diesem Jahr steht das Friedenslicht unter dem Motto:

„Mut zum Frieden“.

Mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem wollen wir gemeinsam ein Zeichen für den Frieden und die Völkerverständigung setzen. Helfen sie uns dabei, für eine tolerante Gesellschaft einzutreten! Denn „wenn viele Menschen an vielen Orten auf der Welt sich gegenseitig ‚Friede sei mit dir!‘ wünschen, werden sie das Gesicht der Welt verändern.“ (Pastor Frieder Petersen)

Wenn Sie das Licht mit nach Hause nehmen wollen, bringen Sie bitte eine Kerze mit Windschutz in die Kirche mit. Wir freuen uns auf Sie!

Die Pfadfinder der DPSG Ulm-Söflingen

Café Ökumenica

Einen sehr interessanten und praktischen Vortrag über alte Obstsorten in und um Ulm herum gab es zum Start in die Herbstreihe beim Café Ökumenica im September. Herr Schwarz und Engagierte aus der Gemeinde organisierten eine Vielzahl von Apfel- und Birnensorten zum Verkosten.

Frau Werkmann von der diakonischen Projektstelle zu Demenzfragen referierte im Oktober zum Thema: Ist es Vergesslichkeit oder schon Demenz? Ein Thema, das schon mit Ängsten besetzt ist – umso wichtiger, den Umgang damit frühzeitig zu lernen.

Im November wird Herr Hilpert, Münsterbaumeister, von der Arbeit der Münsterbauhütte berichten.

Und im Dezember schließlich greifen Pfr. Wiedenmann und Pastoralreferent Forster das kirchliche Leben der letzten 60 Jahre am Kuhberg auf.

Wie immer gilt: das Café findet am 2. Montag im Monat ab 15.00 Uhr statt (in der Regel) – Beginn mit Kaffee, Gebäck und Begegnung, bevor dann der thematische Teil startet. Auch die Planung für 2020 nimmt bereits Konturen an. Es wird wieder eine bunte Mischung von Themen aus Kultur, Kirche, Natur, Geschichte sein. Interessiert? Dann schauen Sie rein, Sie sind herzlich willkommen!

WortGottesFeier zum Jahresschluss



Inzwischen ist sie eine kleine Tradition, die feierliche WortGottesFeier zum Jahresschluss. Sie trifft auf ein Bedürfnis: das alte Jahr zu verabschieden und getrost und mit Zuversicht in das Neue zu gehen. Herzliche Einladung also, im alten Jahr noch etwas innezuhalten, für das Gelungene oder Gewordene zu

danken, für das noch Unbekannte, aber auf uns Zu-Kommende um den Segen zu bitten. Also: an Silvester, 31.12.2019 um 18.30 Uhr in Heilig Geist!

Mini-Sudoku

Das Ziel des Spiels ist, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vom Spiel vorgegebenen Zahlen nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Dabei gelten folgende drei Regeln:

- In jeder Zeile dürfen die Ziffern von 1 bis 6 nur einmal vorkommen.
- In jeder Spalte dürfen die Ziffern von 1 bis 6 nur einmal vorkommen.
- In jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 6 nur einmal vorkommen.

					1
2	1		6		
3		4	1	5	
6	4	3	2		5
				2	4
	2		4	3	

Das Spiel ist beendet, wenn alle Kästchen korrekt gefüllt sind.

Text: <https://www.ahano.de/sudoku/sudoku/spielregeln/> (leicht angepasst)

Bild: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at

In: Pfarrbriefservice.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 30. November, 17.00 Uhr Lebendiger Adventskalender bei Gärtnerei Gairing, Illerstraße 190, an der B311

Sonntag, 1. Dezember, 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor anlässlich 60 Jahre Heilig Geist, Erster Advent, anschließend Adventskaffee im Rupert-Mayer-Haus

Donnerstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Lichtfeier

Samstag, 7. Dezember, 17.00 Uhr Konzert Ulmer Kammerchor in der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 8. Dezember, 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Zweiter Advent

Montag, 9. Dezember, 15.00 Uhr Café Ökumenica – 60 Jahr kirchliches Leben am Ulmer Kuhberg

19.30 Uhr ökumenisches Hausgebet

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr Buchvorstellung „Zölibat – 16 Thesen“ mit Autor Prof. Dr. Hubert Wolf

Donnerstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr Bußfeier und Eucharistie

Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr Lebendiger Adventskalender bei Familie Kneer und Kirchenchor, Heimstättenstraße 9, Kuhberg

19.30 Uhr Konzert Chor Klangreich in der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 15. Dezember, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Dritter Advent, mit Überbringen des Friedenslichts aus Bethlehem durch die Pfadfinder aus Söflingen und den St. Georgs-Chorknaben

Donnerstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Lichtfeier

Samstag, 21. Dezember, 17.00 Uhr Lebendiger Adventskalender bei Familie Grabensee, Bergstraße 16, Grimmelfingen

Sonntag, 22. Dezember, 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Vierter Advent

Dienstag, 24. Dezember, 16.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

Mittwoch, 25. Dezember, 09.30 Uhr Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Donnerstag, 26. Dezember, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Hl. Stephanus

Sonntag, 29. Dezember, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Fest der Heiligen Familie

Dienstag, 31. Dezember, 18.30 Uhr Wortgottesfeier zum Jahresschluss

Mittwoch, 1. Januar 2020, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Neujahr

Sonntag, 5. Januar 2020, 9.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 6. Januar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern

Sonntag, 12. Januar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Erstkommunionauftakt

Sonntag, 2. Februar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen, **Ort noch offen**

Samstag, 14. März, ab 08.00 Uhr Papier- und Altkleidersammlung zugunsten der Mission, Partner einer Welt

Samstag, 14. März, Versöhnungs(halb)tag mit Erstkommunionkindern in Söflingen

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufferneuerung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 22. März, 9.00 – 9.30 Uhr und 10.30 – 16.00 Uhr Kirchengemeinderatswahl

Sternsinger:

Die Sternsinger kommen vom 3. bis 6. Januar 2020 in die Häuser, singen von Gottes Segen und bitten um eine Gabe für Kinder und Jugendliche. Die Aktion 2019 steht unter dem Motto: „Frieden! Im Libanon und weltweit“.

Die Hälfte der Spenden kommt unserem Missionspartnerprojekt in Kariobangi, Nairobi zugute, die andere Hälfte geht an das Kindermissionswerk Aachen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten.

Tauftermine 2019 und 2020 in Heilig Geist:

Sonntag, 15.12.2019 um 14.00 Uhr

Sonntag, 26.01.2020, 23.02.2020, 22.03.2020 und 26.04.2020 jeweils um 14.00 Uhr

Familiennachrichten

In Heilig Geist wurde getauft:

Mischke, Valentin Andreas

Voß, Katharina

Coburger, Nils Maximilian

Hänle, Felix Ferdinand

Eckstein, Sydney Cartier

In Heilig Geist wurden getraut:

Wituschek, Katharina und Misnikov, Evgenii

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Knauer, Maria

Scheer, Beate

Patton, Marianne

Das letzte Wort

Aber was, wenn es doch möglich wäre?

Zweifel ist der Bruder des Glaubens (Tomas Hálik), Hoffnung seine Schwester. Trauen Sie sich, diese Frage vielfältig auf Ihr und in Ihrem Leben zuzulassen, vielleicht gerade bei ganz persönlichen, (vor)letzten Fragen oder Entscheidungen. Zweifel und Hoffnung erden uns und beflügeln uns, gute Voraussetzungen für Mögliches.



Katholische Kirchengemeinde **HEILIG GEIST**

Regelmäßige Gottesdienste in Heilig Geist:

Sonntag / Feiertag 9.30 Uhr

Donnerstag 18.30 Uhr

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 09.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

In den Ferien oder bei Krankheit eingeschränkte Öffnungszeiten

Kontaktdaten:

Anschrift Pfarrbüro: Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm

Telefon: 0731/ 38 49 16

Fax: 0731/ 38 49 91

E-Mail-Adresse: HeiligGeist.Ulm@drs.de

Homepage: www.heilig-geist-ulm.de

Sekretärinnen: Frau Eckerth und Frau Reinisch

Stefan Cammerer, Leitender Pfarrer 0731/ 9 38 63 90

Alfons Forster, Pastoralreferent, Past. Ansprechperson 0731/ 175 598 16
(direkt) oder über das Pfarrbüro.

E-Mail-Adresse: alfons.forster@drs.de

Herr Forster ist i.d.R. mittwochs ab 9.30 Uhr im Büro zu erreichen.

Sonja Breitweg, Gemeindereferentin 0731/ 9 38 63 90

Josef Miller, Pfarrer 0731/ 3 72 88

Karl Heinz Bernhard, Mesner und Hausmeister 0176 29 28 40 11

Impressum

Herausgeber: der Kirchengemeinderat Heilig Geist

Redaktion: Nadine Ambrosch, Alfons Forster

Layout: Dominik Stierle

Fotos: privat, sofern keine Bezugsquelle genannt

Druck: Druckwerk, Söflingen

Der Gemeindebrief besteht aus 100% Recyclingpapier.

Alle Texte, soweit nicht namentlich gekennzeichnet, von Alfons Forster.

Ausgabe 3/2019

Die nächste Ausgabe erscheint zum Palmsonntag 2020.

Redaktionsschluss: **Freitag, 21.02.2020**